

Zur Frage der Futterpflanzen des Zitronenfalters *Gonepteryx rhamni* LINNAEUS 1758 (Lep., Pieridae)

von Hans-Arnold Hürter, Duckterather Busch 11, 5060 Bergisch Gladbach 2
und Helmut Kinkler, Schellingstr. 2, 5090 Leverkusen 1

Während einer naturkundlichen Exkursion an den Mittelrhein am 9. April 1989 wurde in Gegenwart weiterer 40 Exkursionsteilnehmer beobachtet, wie ein Weibchen des Zitronenfalters in der Mittagssonne drei Eier an eine Knospe der **Schwarzerle** (*Alnus glutinosa*) in etwa 2 m Höhe über dem Gelände ablegte. Diese Schwarzerle stand als Strauch in einer längeren Hecke von mehreren Büschen dieser Art. Standort war ein Wiesental zwischen Hammerstein und Leutesdorf, das in den unteren Mittelrhein mündet.

Eine solche Eiablage ist ausgesprochen ungewöhnlich, kannten wir doch bisher aus persönlicher Erfahrung und aus der Literatur nur vorwiegend Faulbaum (*Rhamnus frangula*) und, weniger häufig, Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*) als Futterpflanzen der Raupe. Beide, als einzige Raupenahrung angesehenen Sträucher, waren aber am Ablegeplatz und seiner Umgebung nicht vorhanden.

Bei einer Nachschau am 2. Mai sah HÜRTER noch zwei Eier an der etwas getriebenen Knospe. Auch am 19. Mai fanden die Verfasser die Eier noch nicht geschlüpft vor. Von der evtl. geschlüpften ersten Raupe war nichts zu sehen. Der Zweig der Schwarzerle samt Eier wurde mitgenommen und noch längere Zeit beobachtet. Leider schlüpfte keine Raupe aus. Unter dem Binokular zeigten sich die Eier eingetrocknet.

Ein wenig Erstaunen rief die Durchsicht der einschlägigen Literatur hervor. Erwartungsgemäß nennt zwar der überwiegende Teil der Autoren Faulbaum und Kreuzdorn als Futterpflanze, aber einige führen indessen auch andere Pflanzen auf:

BERGMANN, A. (1952): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands: "...Bei Erfurt wurde sie [die Raupe] auch selten auf Traubenkirsche (*Prunus padus*) und Liguster (*Ligustrum vulgare*) beobachtet (POSSE)...".

HOFFMANN, A. (1888): Die Lepidopteren-Fauna der Moorgebiete des Oberharzes. - Stett.Ent.Z., **49**: "...Meist in großer Anzahl und in frischen Stücken. *Rhamnus Frangula* und *Cathartica* wachsen in unseren Gebieten nicht. Da nicht anzunehmen ist, daß die Thiere alle aus den niederen Theilen des Gebirges zufliegen (*Rhamni* ist kein weitfliegendes Thier), so muß die Raupe noch andere Futterpflanzen haben."

LEDERER, G. (1941): Die Naturgeschichte der Tagfalter unter besonderer Berücksichtigung der palaearktischen Arten Teil II. - Kernen Verlag, Stuttgart: "...beobachtete ich die Ablage eines Eies an einen Eichenbusch...sah ich ein Weibchen, das an Edelkastanie (*Castanea vesca*) ablegte...Raupen dürften nach Seitz vermutlich auch Heidelbeere fressen..."

LENZEN, F. (1943): Nachweis der Gross-Schmetterlinge der Umgebung von Bonn. - maschinenschr.Manuskript: "...Da der Falter auch da nicht selten ist, wo diese [Faulbaum und Kreuzdorn] fehlen, Puppen auch schon dort gefunden wurden, ist vermutet worden, dass er noch eine andere Nährpflanze hat."

METSCHL, C. & SÄLZL, M. (1923): Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung. - 16. Ber.Naturw.Ver.Regensburg: "....Am Südhang des Keilstein sah ich einmal, wie ein *Gon. rhamni* ♀ die Eier auf *Corylus avellana*[Haselnuß] ablegte."

SLEVOGT, B. (1910): Die Grossfalter Kurlands, Livlands, Estlands und Ostpreussens mit besonderer Berücksichtigung ihrer Biologie und Verbreitung. - Arb.Naturforscher Ver. Riga, **12**: "....Raupe lebt hier im Mai an Schwarzerle und ist in manchen Jahren recht häufig..."

Es ist bis zu einem gewissen Grade verständlich, wenn sich Lepidopterologen mit "Allerweltsfaltern" nicht so intensiv befassen wie mit solchen Arten, von denen man glaubt, für sie seien ergänzende Forschungen nötig. Das Beispiel zeigt jedoch, daß auch Falter, die bei uns erfreulicherweise gemein sind, noch durchaus reizvolle und interessante Einblicke in ihre Lebensweise zu gewähren vermögen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Kinkler Helmut, Hürter Hans-Arnold

Artikel/Article: [Zur Frage der Futterpflanzen des Zitronenfalters Gonepteryx rhamni LINNAEUS 1758 \(Lep., Pieridae\) 64-65](#)